



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

An den Christlichen Leser / so im catholischen Glauben zweifelhaft
schwanckte.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

An den Christlichen

Leser / so im Catholischen

Glauben zweyffelhafte
schwancete.

Nachdem du günstiger Leser auß den Fragstücken verstanden / wie das die neuwe Glaub / durch Caluinium aelehrt / auff solchen vesten / wolversicherten Grundt / wie du villeicht vermeyntest / nicht gebawen ist / begehrest auch hierbey zu diser sorglichen zeyt deines Gewissens oder Consciens ein versicherung zuhaben / Kan ich nun kein bessern rath darauff geben / als der heilige Augustinus dem Honorato auff ein zeyt hat geben / im Büchle von Nutzbarkeit zuglauben / als er sagt: Wir sollen nicht zweyffelhafte sein inn der Schoß der heiligen Kirchen zuverharren / die von S. Peters verwaltung vnd siz an / durch das stete nachkommen der Bischoffen / hat zu jeder zeyt den obersten Gewalt vnd fürnembste Ansehen behalten / ob gleichwol die Keger sie vil angetastet haben / welche dann zum theyl durch ein gemeyn gütbewunden des Volck's / zum theyl durch den gewalt der Concilien / zum theyl auch durch fürs trefflich Mirackel vnd Wunderzeichen sindt verbanner worden.

Von disem stäten nachkommen der Römischen Bischöff thus er weyters meldung in einer Epistel / als er schreibt: Gott hat zu Petro gesagt / auff disen Felsen will ich mein Kirchen bauwen / vnd die Porten der Hellen sollen sie nicht oberwältigen / Petro nun ist nachgefolget Linus / Lino ist nachgefolget Clemens / Clementi ist nachgefolget Anacletus / Anacleto ist nachgefolget Euaristus / Euaristo ist nachgefolget Alexander / Alexandro ist nachgefolget Sixtus / Sixto ist nachgefolget Telesphorus / Telesphoro ist nachgefolget

An den Christlichen Leser. 71

gefolget Higinus/Higinio ist nachgefolget Anycetus/Anyceto ist
 nachgefolgt Pius/Pio ist nachgefolgt Soter/Sotero ist nachge-
 folget Eleutherius/Eleutherio ist nachgefolgt Victor/Victori
 ist nachgefolget Sepherinus/Sepherino ist nachgefolget Calis-
 rius/Calixto ist nachgefolget Urbanus/Urbanus ist nachgefolget
 Pontianus/Pontiano ist nachgefolget Antherus/Anthero ist
 nachgefolget Fabianus/Fabiano ist nachgefolget Cornelius/Cor-
 nelio ist nachgefolget Lucius/Lucio ist nachgefolget Stephanus/
 Stephano ist nachgefolget Sixtus/Sixto ist nachgefolget Dion-
 ysius/Dionysio ist nachgefolget Felix/Felici ist nachgefolget
 Eutichianus/Eutichiano ist nachgefolget Caius/Caio ist nach-
 gefolget Marcellinus/Marcellino ist nachgefolget Marcellus/
 Marcello ist nachgefolget Eusebius/Eusebio ist nachgefolget
 Melchiades/Melchiadi ist nachgefolget Sylvester/Sylvester ist
 nachgefolget Marcus/Marco ist nachgefolget Julius/Julio ist
 nachgefolget Liberius/Liberio ist nachgefolget Damasus/Damas-
 so ist nachgefolget Siritius/Siritio ist nachgefolget Anastas-
 ius/22. In diesem ordentlichen Nachkommen wirdt kein Bischoff
 erfunden der des Keyers Donati Lehr habe gehalten. So weyt der
 heilige Augustinus. So du dann günstiger Leser seinem rath wirst
 nachkommen/wirdt dich nichts hindern/der Römischen Kirchen/
 die zu seiner zeit war/anzuhängen: findest du dann die Calvinische
 Lehr so in vnserm Landt Schotten newlich geprediget wirdt/di-
 sem alten Glauben vngleich vnd zuwider/so verwirff sie als falsch
 vnd schädlich.

Vermeinst du aber / es sey weger dem Caluino oder Johanni
 Knox auß Schotten zu volgen als dem H. Augustino / so merck e
 doch eben was Caluinus schreibt im vierden Buch seiner Insti-
 tution / da er mit klaren Worten bezeuget / das von der Apostel
 zeht an bis auff Augustini zehten kein veränderung des Glaubens
 weder zu Rom / noch in andern Stätten war geschehen/dermas-
 sen das S. Augustini Lehr vnd Religion sampt der ganzen Kir-
 chen seiner zeht/warhafft vnd vngefälscht war. Eben diß bekens-
 net Jo:

72 An den Christlichen Leser.

net Johannes Knox auch in dem Büchle so er an den Adel auß Schotten hat geschriben/ Derhalben ob du schon des Caluini oder Knoxen rathschlag nutzlicher achtest/ dein Gewissen aller streitigen Articlen halb/ in versicherung zustellen / so kanst du es nicht thun/ es sey dann sach/ das du in der Catholischen Kirchenlehr/ so bey zeyten des heiligen Augustini war / wol vnd eygentlich vnderrichtet seyest/ vnnnd solche Lehr / als die ware Christliche Religion auß ganser begirde mit Demüt annimmest vnd vmbfahest.

Dieweyl aber du villeicht die Bücher alle nicht vorhanden hast/ noch so vil zeyts sie durchzusuchen vnd zulesen / so will ich dir hierinnen etwas beholffen seyn/ vnd einen kurzen bericht geben/ als ler der fürnehmsten Glaubensarticlen / so gesundt widersochten werden/ was doch die Catholische Kirch zum zeyten Augustini darvon gehalten vnd glaubt habe.

Wolan / so war damals das heilige Opffer des Leibs vnnnd Blüts Christi/ so sie auch die Messenden / in gemeynem brauch wie er selbs bezeuget vnd sagt: Das Opffer des Ordens Aarons ist auffgehbt / vnnnd das Opffer nach dem Orden Melchisedechs des Leibs vnd Blüts Christi wirdt an allen Orten verrichtet. Vnd diß Opffer ist kommen an statt aller andern Opffer des alten Testaments / wie er sagt in dem sibenden Büch der Statt Gottes. In Psal. 33. sermone 1. & 7. Ciuit. Dei, cap. 20.

Zur selben zeyt auch haben die waren Christen vestiglich glaubet/ das der war Leib vnd Blut Christi warhafftiglich vnd wesentslich im heiligen Sacrament des Altars seye/ wie es eben diser heilig Lehrer bezeuget/ als er schreibt / der Herz Jesus habe sein Fleisch von der Hochgelobten Jungfrau Maria angenoßen/ vnd hab vns ebē dasselb Fleisch zur Speiß verlassen für vnser Heyl/ jedoch sagt er/ so entpfahet es niemandt/ er hab es dann zuvor angebetten. Augustinus in Psal. 98.

Alsdann hat die Catholische Kirch glaubt/ daß das heilige Opffer der Mess ein versün Opffer seye/ wie es durch ihn auch bewisen wirdt / da er sagt: Wann das Opffer des Altars wirdt für die auffgeopffert / so nit gar den Sünden ergeben sindt/ ist es versöhnlich

höhnlich/vnd erlanget verzeyhung der Sünden/denen für welche es verrichtet wirdt/ August.in Enchiridio cap.109.

So war es auch bräuchlich das Opffer der Mess für die Abgestorbne zuhalten/wie es bewisen wirdt/auff dem H. Augustino/dann er schreibt/es sey seiner Mütter der H. Monica hoch begehren gewesen/das man nach ihrem Absterben jrer mit solchem Opffer solt enngedenck seyn. August.lib.9.confelsionum,cap.14.

So glaubte auch die Kirch/das ein Fegfeuer wäre/in welchem die Seelen/deren so vor ihrem verscheiden nicht hätten vollkommne verzeyhung ihrer Sünden erlanat/zeytliche Peyn erlitend zur abbüßung/ehe sie in das Reich Gottes enngelassen wärdend/daher dann der vorgedachte H. Vatter schreibt/Alle die so mit Sünden besleckt sindt/werden entweder ewiglich verdampt oder durch das Fegfeuer gereiniget. August.de Genesi contra Manichæ.lib.2.cap.20.

Weiter haben sich auch die Christen dazumal des Fürbitts der Heiligen beholffen/dann spricht er: Die Christen begehren die Festtag der heiligen Martyrer/auff das sie durch ihr Exempel bewegt werden ihnen nachzuwolgen/vnnd hiermit theylhafftia werden ihres Verdiensts/vnd hilff erlangen durch ihr Fürbitt/Item im 22. Büch der Statt Gottes am 8. Capitel/bestättiget er diß/aber/da er erzählt/wie ein junge Tochter mit namen Palladia/sey wunderbarlicher weß gesundt worden/als sie Lahm vnnd Bethrissi v/S. Stephan den ersten Martyrer hat angerüfft vnnd umb hilff durch sein Fürbitt gebetten. August.lib.20.contra Faust.Manichæum,cap.11.

Über das so war die Bildnuß vnser Erlösers in der Kirchen bräuchlich vnd gemeyn/dann der H. Augustinus bezeuget/das die Heyden hatten etliche Episteln vnder dem namen Christi erdichtet/als sündet er sie dem heiligen Petro vnnd Paulo seinen angestembsten Freunden zu/vermeinet derhalben der H. Lehrer diser der Heyden List vnnd Irthumb habe mögen daher entsprungen seyn/das sie vilmalen die Bildnussen diser beyden Aposteln bey dem

74 An den Christlichen Leser.

dem Bilde Jesu Christi hätten gemahlet gesehen. De consens. E-
uang. 1. cap. 10.

Zu derselben zeit/haben die Christen auch die vierzigtagige
Fasten gehalten/ dann S. Augustinus bezeuget/ das durch diese
weyß zu fasten die frommen von den bösen werden vndercheiden
vnd erkennet/ desgleichen auch die Christen von Heyden/ vnd die
Sectischen von den Rechtgläubigen/ so ist es auch auß vilen Or-
ten seiner Bücher kundtbar/ das die Festtag der Weihenachten/
Ostern/ Pfingsten vnd der auferwolten Heiligen bey seiner zeit
gefeyret wurden: damals hat auch die H. Kirch erkennet vnus vnd
ärgerlich zu seyn/an einem Sonntag eingemeyn öffentliche Fasten
anzusehen/ des doch Calani Predigkandten/da sie zu herrschen ha-
ben wenig achten vnd offtermal oversehen. Serm. 69. de temp. Item
epist. 1. 8. cap. 1. & epi. 119. cap. 15. & lib. 20. Ciuitate Dei cap. 4. Item e-
pist. 86.

So wurden auch die Pilgerfahrten zum heiligen Stätten
gehalten/ dann er schreibt/wie ein Priester Bonifacius genandt/
mit ein Jüngling gesellet/ sey von Africa gehn Nola in Italien
ober Meer durch sein Rath vnd Hilff gereiset/ da er S. Felixen
Leichnam mit grosser andacht besücht hab. August. epist. 117.

Zur zeit des H. Augustini wurden ProceSSIONEN gehalten/
wie er beschreibet im 22. Buch der Statt Gottes am 8. Cap. das
nemlich da der Bischoff Proicet/ das heilig Gebein des Glor-
würdigen Martyrs S. Steffan an das Tybilitanisch Wasser hab
getragen/ sey ein blindes Weyb gesehendt worden/ wie auch der
Bischoff Lucillus seye eines schweren Brestens entledigt worden/
als er auff ein zeit des erstgemeldten Martyrs Heiligthumb in ei-
ner ProceSSION trüg. August. epist. 86. ad casul.

Auff diese weyß günstiger Leser/ köndte ich dir leichtlich von
allen streitigen Articlen zeu. anuss erweynen/ wo ich nicht besorgete
dich darmit länger auffzuhalten/ deshalben ichs mit diesem will bes-
schliessen/dich zum höchsten bittende/ wöllest disen Religionstreit
als ein hochwichtige Sach embfig vnd gründlich betrachten/ So
du

An den Christlichen Leser. 75

Du daß nach deinem bedunck dich nit aller dingen benügen kanst/
so nimb dise Fragstück zu dir / vnd ersüch darmit die Calvinischen
Predigkandten das sie dir richtiglich ohn alle vmbstände darauff
ja oder nein antworten / hieneben auch aller Schmachwort vnnnd
Lästerung geschweygen. Thustu das / so zweyffelt mir nicht / du
werdest als baldt klärlich erschen / wer des Glaubens halb recht
oder vnrecht habe / Was aber mich belangt / will ich hiezwischen
Gott den Herren ohn vnderlaß anruffen / er wolle mit sampt dem
heiligen Geist / dir anädigen Beystandt thun / darmit du den was
ren Christlichen Glauben recht erkennen / vnnnd nach
eynhait desselben / ein fromb / heilig Leben
führen mögest.

Gott sey die Ehr.

